Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Zwölfter Jahrgang. Zweites Quartal.

Nro. 32. Ratibor, den 20. April 1822.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch bekannt gemacht: daß über den Nachlaß der im Jahre 1806 zu Schnellendorff Falkenberger Kreises verstorbenen, verwittwet gewesenen Gräfin Francisca v. Chorinsky geb. Gräfin v. Stahrenberg, der erbschaftliche Liquidations-Proceß auf den Antrag des Curators der Verlassenschafts-Masse eröffnet, und die Vorladung der Gläubiger zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Forderungen verfügt worden ist.

Es werden solchemnach alle diejenigen, so an den Nachläß der gedachten Gräfin v. Chorinsky geb. Gräfin v. Stahrenberg, welcher hauptsächlich in mehreren Activ-Forderungen besteht, einige Forderung und Anspruch zu haben vermeinen, durch diese öffentliche Vorladung citirt: daß sie binnen 3 Monaten ihre Forderungen, zur vorläufigen Belehrung des bestellten Curators, Hofrathes Kaiser, mündlich oder schriftlich anzeigen, auch dieser Anmeldung Abschriften derer Documente, worauf sie sich gründen, beilegen, hiernächst aber in dem angesezten Liquidations-Termin den 15. Juny d. J. früh 9 Uhr auf dem hiesig Kgl. Oberlandesgericht, vor dessen Abgeordneten, dem Herrn O. L. G. Assessor Pabst v. Ohayn in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte sich stellen, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich angeben, die Urkunden, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorlegen und anzeigen, das Nöthige zum Protocoll verhandeln, und alsdann gewärtigen sollen: daß sie mit ihrer Forderung in dem zu eröffnenden Erstigkeitsurtel nach Vorschrift der Gesetze und dem ihnen darnach etwa zustehenden Vorzugsrechte werden angesezt werden.

Diejenigen Gläubiger aber, welche sich nicht anmelden, auch in dem bestimmten Liquidations-Termine nicht erscheinen, haben unfehlbar zu erwarten, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Uebrigens werden denjenigen Creditoren, welche durch allzuweite Entfernung, oder andere gesetzmäßige Ursachen an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es allhier an Bekanntschaft fehlt, die Justiz-Kommissarien Eberhard und Stöckel, so wie die J. C. Räthe Scholz, Laube und Wichura angewiesen, von welchen sie sich einen wählen und denselben mit hinlänglicher Information und Vollmacht versehen können.

Wornach sich sämmtliche Graf v. Chorinskysche Gläubiger genau zu achten haben.

Ratibor, den 29. Januar 1822.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Oberschlesien.

Manteuffel.

Liebe.

Oft schon ward Liebe von wuchernde Seelen
für Schätze erschachert,
Doch der theuere Kauf war keinen Pfifferling werth.

P — m.

Notiz.

Das Verhältniß des Adels zu den übrigen Ständen seit dem Jahre 1820 wird (vom Professor Kudler in Wien) folgendermaßen angegeben: In Mähren und Schlesien ist der 909te, in Böhmen der 662ste, in Oesterreich unter der Ens mit Wien der 93ste, in Gallizien der 66ste, in Siebenbürgen der 32ste, in Ungarn der 21ste, in Rußland der 96ste, und in Spanien fast jeder 10te Bewohner ein Adeliger.

Das so eben erschienene: „Oesterreichische Adels-Lexicon etc. vom K. K. Rath Joh. Georg Megerle von Mühlfeld", zeigt 2208 Adels-Erwerber verschiedenen Grades des Oesterreichschen Staats seit dem Jahr 1701 bis 1820 nach, als: 3 Her-

zoge, 33 Fürsten, 137 Grafen, 485 Freyherren, 430 Ritter und 1120 Geadelte.

P — m.

Verlobungs-Anzeige.

Unsere am 14. d. M. erfolgte Verlobung geben sich die Ehre ganz ergebenst anzuzeigen.

Ratibor den 19. April 1822.

E. W. Kusche.
E. Ruffani.

Verpachtungs-Anzeige.

Zur öffentlichen Verpachtung des herrschaftlichen Bier- und Brandwein-Urbars zu Sumin Rybnicker Kreises, vom 1ten October dieses Jahres an, auf zwei hintereinander folgende Jahre, haben wir einen Termin auf den 29ten April c. anberaumt. Pachtlustige werden hiedurch eingeladen, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr auf unserer gewöhnlichen Gerichts-Stelle zu Sumin vor uns zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden diese Pacht zugeschlagen werden wird.

Ratibor den 8. April 1822.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Slawickau.

Bekanntmachung.

Zu anderweitiger Verpachtung der hiesigen Marktgefälle haben wir einen Licitations-Termin auf den 27ten April c. a. Nachmittags um 3 Uhr auf hiesigem Rathhause angesetzt, und laden daher Pachtlustige hierdurch mit dem Bemerken ein, daß nach eingeholter Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung dem Meist- und resp. Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll.

Ratibor den 30. März 1822.

Der Magistrat.
Jonas. Burger. Albrecht. Frank.

Anzeige.

Daß ich noch einige Zentner besten neuen Steuermärkschen Klee-Saamen zum billigen Preise zu vergeben habe, zeige hiermit ergebenst an.

Ratibor den 15. April 1822.

Joh. P. Kneusel.

Anzeige.

Allen zeige ich es ergebenst an, daß ich mich noch diesen Sommer hier aufhalten werde: sollte mich etwa Jemand mit Arbeiten beehren wollen, so stehe ich jeder Zeit zu Diensten.

Ratibor den 10. April 22.

Lucas II.,
Mahler.

Anzeige für Maurer- und Zimmermeister.

Der Wiederaufbau der abgebrannten Pfarr-Gebäulichkeiten zu Röbnitz, Leobschützer Kreises, soll mit höherer Genehmigung an den Mindestfordernden im Wege der Licitation überlassen werden; und es ist dazu ein einziger Bietungs-Termin auf den 30ten d. M., Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Pfarrwohnung, anberaumt.

Maurer- und Zimmermeister werden dazu eingeladen, und können sie vorher die nähern Bedingungen jederzeit hieselbst erfahren.

Rösnitz den 10. April 1822.

Das Kirchenvorsteher-Amt
von Rösnitz.

Anzeige.

Nachstehende Lotterie-Nachricht des Herrn Jos. Holschau jun. bringe ich im Auftrage desselben (so wie solche bereits in der Breslauer Zeitung gestanden) hierdurch mit den Bemerkungen zur öffentlichen Kunde:

1) daß Herr Anton Wolff bereits den 9. dieses Monaths mit Tode abgegangen ist, und daher
2) die Renovation der 5ten Classe unmittelbar bei Herrn Jos. Holschau jun. geschehen muß.

Ratibor, den 14. April 1822.

A. Wolff jun.

„Lotterie-Nachricht.

Da der Unter-Einnehmer Herr Anton Wolff in Ratibor, wegen seiner Krankheit sich nicht mehr mit dem Lotterie-Geschäft befassen kann, so ersuche ich alle diejenigen Herren Interessenten, welche von demselben aus meinem Comptoir entnommene Loose zur 3ten Klasse in Händen haben, solche bei Verlust des weitern Anrechts eines Gewinnes spätestens bis zum 18. April Portofrei bei mir zur 4ten Klasse zu erneuern.

Breslau, den 2. April 1822.

Jos. Holschau, jun."

Geld- und Effecten-Course von Breslau vom 13. April 1822.

	vom 13. April 1822.	Pr. Cour.
p. St.	Holl. Rand-Dukat.	3 rtl. 7 sgl. 3 d'.
=	Kaiserl. ditto	3 rtl. 7 sgl. 3 d'.
p. 100 rtl.	Friedrichsd'or	— rtl. — ggr.
=	Pfandbr. v. 1000 rtl.	— rtl. — ggr.
=	ditto 500 =	— rtl. — ggr.
=	ditto 100 =	— rtl. — ggr.
150 fl.	Wiener Einlös. Sch.	41 rtl. 20 ggr.

Getreide-Preise zu Ratibor.

Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum. Den 18. April 1822.	Weizen. Rl.	sgl.	pf.	Korn. Rl.	sgl.	pf.	Gerste. Rl.	sgl.	pf.	Hafer. Rl.	sgl.	pf.	Erbsen. Rl.	sgl.	pf.
Besser	1	28	—	1	15	9	1	3	3	—	18	7	1	20	3
Mittel	1	23	8	1	14	—	—	29	10	—	16	10	1	15	3
